



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg zu 100 Jahre Erzieherausbildung in Nürnberg am 11. Mai 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieses besondere Jubiläum markiert nicht nur einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der Bildung, sondern auch einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte unserer Stadt.

Die Erzieherausbildung hat eine lange und erfolgreiche Geschichte in unserer Stadt. Vor 100 Jahren haben wir die Bedeutung der Ausbildung von qualifizierten Erziehern und Erzieherinnen erkannt und uns dafür eingesetzt, dass sie bestmöglich ausgebildet werden.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Stadt auf die Erzieherausbildung setzt und dass wir so viele talentierte und engagierte Erzieherinnen und Erzieher hervorgebracht haben.

Das 100-jährige Jubiläum der Erzieherausbildung ist ein Anlass, um auf die Erfolge der letzten 100 Jahre zurückzublicken und uns auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

In der Zukunft werden sich die Bedürfnisse der Kinder und Familien weiter verändern und wir müssen sicherstellen, dass wir immer auf dem neuesten Stand der Erzieherausbildung bleiben. Ziel ist und bleibt die bestmögliche Bildung und Betreuung für die Kinder und Jugendlichen. Die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher ist daher unverzichtbar.

Ich möchte an dieser Stelle auch den vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrern danken, die seit 100 Jahren dazu beitragen, dass unsere Erzieherinnen und Erzieher bestmöglich ausgebildet werden. Ihre Arbeit und Ihr Einsatz sind von unschätzbarem Wert. Mein Dank geht auch an all diejenigen, die sich für die Ausbildung zum Erzieher und zur Erzieherin in Nürnberg entschlossen haben.

Sie haben unermüdlich daran gearbeitet, den Kindern unserer Stadt die bestmögliche Bildung und Betreuung zu bieten und haben damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt geleistet.



Diese Erkenntnis führte vor 100 Jahren dazu, dass der Stadtrat die Übernahme des Kindergärtnerinnenseminars des privaten Instituts Lohmann übernahm. So hieß es in der Stadtratssitzung vom September 1923, dass *„es zweckmäßig und notwendig [sei], das Kindergärtnerinnenseminar in der einen oder anderen Form aufrecht zu erhalten“*.

Grundsätzlich gab es zur damaligen Zeit kaum Einrichtungen die Erzieherinnen ausgebildet haben und zum anderen sah der Stadtrat *„die Verbesserung der Kindergartenverhältnisse in Nürnberg“* als notwendig an. Man hatte also damals bereits das Ziel verfolgt, dass in Kindergärten erzieherisch gewirkt werden sollte.

Diese Informationen zur Entwicklung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung in Nürnberg wurden von Frau Rebecca Kunzelmann, einer Lehrkraft an der B10, mit sehr viel Herzblut und in vielen Arbeitsstunden in fast 200 Seiten zusammengetragen. Herzlichen Dank, dass Sie die Historie so fundiert betrachtet haben und wir mit dieser Festschrift nun einen Teil von Nürnbergs Schulgeschichte konserviert haben.

Die Geschichte zeigt uns in der Entwicklung vom Kindergärtnerinnenseminar hin zur Fachschule und dann sogar zur Fachakademie, dass die Bildung von Kindern, gerade im Vorschulbereich, enorm wichtig ist, damit sie ihre Potentiale entfalten können. Aber auch im Grundschulbereich wird die Bedeutung der Erzieherinnen und Erzieher gerade im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter noch weiterwachsen.

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird dieser Rechtsanspruch ab der 1. Klasse stufenweise ausgebaut. Als Stadt arbeiten wir am Ausbau durch die intensive Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule. Im „Nürnberger Weg“ wird Bildung, Betreuung und Erziehung gemeinsam betrachtet und geplant. Gerade in einer Stadt wie Nürnberg, in der freie Bauplätze rar sind, ist es wichtig Synergieeffekte zu nutzen, wie durch die Kombieinrichtung.



Aber es braucht eben auch Menschen, die diese Einrichtungen mit Leben füllen und mithilfe ihrer pädagogisch hochwertigen Ausbildung dazu beitragen, dass die Kinder zu verantwortungsbewussten und selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft werden.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fachakademie für Sozialpädagogik gestalten die Gesellschaft also aktiv und positiv mit, indem sie den Kindern und Jugendlichen wichtige Werte und Normen vermitteln und sie innerhalb eines Lebensabschnitts begleiten, egal ob nun in einer Kindertagesstätte, einer Einrichtung der Jugendhilfe, im Freizeitbereich oder in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

Ich möchte allen Verantwortlichen und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Beruflichen Schulen 10 sehr herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren und blicke mit ihnen in eine weitere positive Zukunft der Fachakademie für Sozialpädagogik.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste! 100 Jahre Erzieherausbildung in Nürnberg ist ein tolles Jubiläum, ein Anlass, in Dankbarkeit zurückzublicken. Dieses Jubiläum ist aber auch ein Anlass, diejenigen wertzuschätzen, die sich auch heute noch für den Beruf der Erzieherin und des Erziehers entscheiden. Wir brauchen sie dringend und ich bin froh, dass wir mit der B 10 die Möglichkeit haben, den Nachwuchs hier vor Ort auszubilden.